Digitale Methoden der neugermanistischen Textkritik

Zentrale Konzepte der heutigen neugermanistischen Editionswissenschaft prägten sich in der Methodendiskussion Anfang der 1970er Jahre aus. Wenig später hielten digitale Techniken in die editorische Praxis Einzug, ohne dass dies zum Anlass genommen worden wäre, Konzepte und Verfahrensweisen mit Blick auf diesen Wandel zu überdenken. Im Gegenteil scheinen die vor einem halben Jahrhundert etablierten Grundsätze – Wiedergabe der Überlieferung, Gleichberechtigung bezeugter Fassungen, enge Restriktion editorischer Eingriffe – in der digitalen Editorik ungebrochen fortzuwirken. Genutzt und erweitert werden damit die Möglichkeiten einer prinzipiell beliebig umfangreichen Präsentation von überliefertem Material im Netz. Weithin ungenutzt bleiben computergestützte Verfahren dagegen als mächtige Werkzeuge einer Textkritik, die über die Wiedergabe einzelner Zeugen hinausgeht. Der Vortrag zeigt Anwendungen des Programms TXSTEP als Hilfsmittel zur Lösung textkritischer Probleme am Beispiel Goethes.